

Search Result

EOS Holding Aktiengesellschaft	Accounting / finan-	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2018	10/27/2020
Name	Area	Information	V.-Date



EOS Holding Aktiengesellschaft

Krailling

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2018 bis zum 30.09.2019

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018/2019

Inhalt

- 1 Grundlagen des Unternehmens
- 2 Wirtschaftsbericht
 - 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

- 2.1.1 Wirtschaftliches Umfeld
- 2.1.2 Markt und Kunde
- 2.1.3 Wettbewerber
- 2.1.4 Forschung und Entwicklung
- 2.2 Geschäftsverlauf
- 2.2.1 Ertragslage
- 2.2.2 Vermögens- und Finanzlage
- 2.2.3 Gesamtfazit
- 2.3 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren
- 3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 3.1 Prognose
- 3.2 Risikobericht
- 3.2.1 Markt und Wettbewerb
- 3.2.2 Lieferantenbeziehungen und Fertigung
- 3.2.3 Finanzwirtschaftliche Risiken
- 3.2.4 Personal und Organisation
- 3.2.5 Technologiegetriebene Risiken
- 3.3 Chancenbericht
- 3.3.1 Markt und Wettbewerb
- 3.3.2 Chancen aus neuen Partnerschaften
- 3.3.3 Technologiegetriebene Chancen
- 4 Sonstige Angaben

1 Grundlagen des Unternehmens

Zur EOS GROUP gehören die EOS GmbH mit ihren Tochtergesellschaften und die Schwestergesellschaften AMCM, AM Metals, AM P, M4P und KVS. Diese Unternehmen konzentrieren sich auf die Entwicklung und Herstellung von branchen- und anwendungsspezifischen sowie kundenspezifischen Lösungen entlang der gesamten AM-Prozesskette.

Die Kunden von EOS kommen aus den unterschiedlichsten Branchen wie z.B. Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, Automobil, Werkzeugbau, Lifestyle-Produkte und Prototypenbau.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2018 deutlich verlangsamt und sich im ersten Halbjahr 2019 auf niedrigem Niveau stabilisiert. Internationale Handelskonflikte und geopolitische Entwicklungen kennzeichneten weiter das unsichere Klima der Weltwirtschaft. Für die Jahre 2019 wird ein Wachstum (Prognose OECD bzw. IWF) von etwa drei Prozent, für 2020 von etwa 3,0 bis 3,4 Prozent erwartet.

Von Januar bis Oktober 2019 ging die Produktion der deutschen Maschinenbauindustrie um real 1,8 Prozent zurück, während die Auftragseingänge um 9 Prozent sanken. Vor dem Hintergrund einer schwachen Weltkonjunktur, den strukturellen Veränderungen der Automobilindustrie und zunehmenden globalen Handelsstreitigkeiten sieht der VDMA geringere Investitionen. Daher wird ein Rückgang der Produktion um zwei Prozent für das Jahr 2019 erwartet. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich mit einem Produktionsrückgang um real 2 Prozent in 2020 fortsetzen.

2.1.2 Markt und Kunde

Als System- und Werkstofflieferant hat EOS im Bereich Prototypenbau begonnen und ist seit seiner Gründung in diesem Markt gewachsen. Seit einigen Jahren verfolgt EOS das Ziel, die additive Fertigung in verschiedensten Industrien als Produktionsverfahren für Serienbauteile zu etablieren. Zur Erreichung dieses Ziels werden Anforderungen verschiedener Märkte aufgenommen und das EOS Produkt- und Leistungsportfolio entsprechend angepasst. EOS fokussiert sich dabei auf folgende Märkte:

- „Air + Space Enablement“: Luft- und Raumfahrt (Flugzeugantriebe / Raketenantriebe / Flugzeuge / Satelliten)
- „Humaneering“: Medizintechnik (Implantate / medizinische Geräte und Instrumente) und Anwendungen in der Konsumgüterindustrie
- „Efficient Energy + Advanced Production“: Industrielle Anwendungen (Energiewirtschaft / Öl & Gas / Halbleiter) und Werkzeug- und Formenbau (Reifenformen / Druckgussformen)
- „Advanced Mobility“: Anwendungen im Automobilmarkt

In diesen Märkten verfügt EOS über eine starke, globale Kundenbasis. Der Schwerpunkt liegt nach wie vor in Nordamerika und Europa, signifikante Wachstumsraten sind in den nächsten Jahren jedoch auch in Asien und dem Mittleren Osten zu erwarten.

Einen besonderen strategischen Fokus legt EOS auf die Medizin- sowie die Luft- und Raumfahrtindustrie. Dies liegt zum einen an den hohen Anforderungen, die diese Industrien an die Qualität und Produktivität der Systeme stellen, zum anderen an den bereits erfolgreich realisierten Produktionslösungen. So setzt beispielsweise die Luftfahrtbranche zur Serienproduktion von Turbinenbauteilen oder strukturellen Flugzeugkomponenten auf die Technologie von EOS. Hierfür wurden in den letzten Jahren von namenhaften OEMs hohe Summen in die Qualifikation der EOS Systeme für Produktionszwecke investiert.

Im Bereich industrieller Anwendungen konnte EOS sich darüber hinaus erfolgreich im Bau und der Reparatur von Komponenten für Gasturbinen für Kraftwerke etablieren.

Daneben bietet auch der Automobilmarkt mit seinen vielfältigen Anwendungen und seiner Bedeutung für die deutsche Wirtschaft ein großes Potential für EOS. Aufgrund der sehr hohen Anforderungen dieser Branche in Bezug auf Qualität, Prozessstabilität und Teilekosten konnten bisher hauptsächlich Prototyping-Anwendungen und Kleinstserien erschlossen werden.

EOS positioniert sich im Gegensatz zu vielen Wettbewerbern als Lösungsanbieter mit dem Ziel, Kunden anwendungsspezifische additive Fertigungslösungen anzubieten. EOS bringt dafür in allen relevanten Technologiefeldern eine hohe Expertise mit:

- Systementwicklung, -montage und Qualitätssicherung
- Werkstoffentwicklung und -qualifizierung

- Software- und Prozessentwicklung
- Hardwarenahe Services sowie zusätzliche Beratungsleistungen, etwa über die Beratungssparte Additive Minds

Diese Lösungen wurden in den vergangenen Geschäftsjahren systematisch um verschiedene Einheiten und Tochterfirmen ergänzt. Diese ermöglichen es EOS nicht nur, Standardlösungen anzubieten, sondern auch wichtige Teile des eigenen Angebotsportfolios individuell auf Kundenbedürfnisse zuzuschneiden.

Generell kommt Partnerschaften mit anderen Unternehmen eine zunehmend wichtige strategische Bedeutung zu, mit dem Ziel, den Kunden ganzheitliche Lösungen anbieten zu können.

2.1.3 Wettbewerber

Das Berichtsjahr war im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung erneut geprägt durch die zunehmenden Aktivitäten neuer industrieller Wettbewerber mit hoher Investitionsbereitschaft (z.B. GE, HP und Trumpf) und dem Eintritt kleinerer Start-ups mit neuen, teilweise noch nicht validierten Leistungsversprechen. Zudem ist eine weiterhin zunehmende Nutzung der additiven Fertigungstechnologien bei großen Service Providern und industriellen Kunden in der Vorserien- und Serienfertigung zu beobachten. Diese Kunden suchen nach industrietauglichen Lösungen, die ihre Produktionsansprüche im Hinblick auf Produkt- und Serviceleistungen erfüllen können. Durch eine klare Positionierung im hochqualitativen und industriellen Segment kann sich EOS hier von seinen Wettbewerbern absetzen.

Trotz des erstarkenden Wettbewerbs konnte EOS im letzten Jahr im Vergleich zum Wettbewerb die größte Anzahl an Metall-Systemen verkaufen und seine installierte Basis deutlich vergrößern. Im Vergleich dazu konkurriert EOS mit seiner Kunststofftechnologie mit einer größeren Anzahl an neuen Wettbewerbern. Dies liegt vor allem an den vielfältiger verfügbaren Technologien in diesem Umfeld, wie etwa FDM (Fused Deposition Modelling) und SLA (Stereolithographie). Beide werden neben dem von EOS angebotenen Pulver-basierten Verfahren zur additiven Verarbeitung von Kunststoffen (Fachbegriff: Laser Sintern) genutzt.

In den kommenden Jahren werden zusätzlich weitere bereits mit einer Kunststofftechnologie etablierte Firmen, wie HP und Stratasys, mit neuen Technologien für die metall-basierte Additive Fertigung in den Markt eintreten und versuchen, ihre neuen Technologien zu etablieren. Zusätzlich investieren Anwender der Technologie verstärkt in Wettbewerber oder Zulieferer von EOS.

Das anhaltend große Interesse von Unternehmen und Investoren, in den Markt der Additiven Fertigung zu investieren, untermauert den Glauben an den Erfolg der Branche insgesamt. Daher ist zu erwarten, dass sich in den kommenden Jahren der Wettbewerb weiter verstärken wird. Dies hat aber auch einen positiven Effekt - es führt zu einer erhöhten Akzeptanz der Technologie in der Serienfertigung. Damit werden sich der Gesamtmarkt und das für EOS adressierbare Marktpotential weiter vergrößern.

2.1.4 Forschung und Entwicklung

Das von EOS angebotene Additive Fertigungsverfahren ist eine nach wie vor vergleichsweise junge Technologie, die sich entsprechend dynamisch entwickelt. Das von EOS erklärte Ziel ist es, diese als ein etabliertes Serienfertigungsverfahren zu implementieren. Dazu bedarf es steter Innovationen bei Systemen, Peripherie, Prozessen, Werkstoffen und Software - sowohl für Metall- als auch für Kunststoffanwendungen.

Eine entscheidende Innovation in dieser Richtung im Metallbereich ist neben der EOS M 400- die EOS M 300-Baureihe. Die EOS M 400-Baureihe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr hinsichtlich Produktionsanforderungen technisch weiter verbessert werden. Dazu passend wurde das Projekt NextGenAM - mit den Projektpartnern EOS, Daimler AG und Premium AEROTEC - erfolgreich abgeschlossen. Hier ist es erstmalig gelungen, eine automatisierte Produktionszelle basierend auf der EOS M 400-4 zu realisieren. Die entsprechenden Automatisierungskomponenten werden nun zu Serienprodukten weiterentwickelt.

Neben der EOS M400 zielt auch die neue Maschinenreihe EOS M 300 auf Serienproduktion ab. Nach Vorstellung auf der IMTS 2018 ging diese Neuentwicklung 2019 in die Pilotphase. Insgesamt waren die Rückmeldungen zu Bauteileigenschaften, Produktivität und Schnittstellen sehr positiv. Im kommenden Geschäftsjahr erfolgt dann die Markteinführung des Seriensystems.

Die M 300 basiert erstmalig auf einer modularen Plattform. Damit erhält der Kunde eine konfigurierbare, skalierbare Systemarchitektur, die mehr Flexibilität ermöglicht und zudem kürzere Entwicklungszeiten weiterer Systemvarianten erlaubt.

Auf der Kunststoffseite hat EOS die ersten EOS P500 an Vorzugskunden ausgeliefert. Das System liefert bereits zuverlässig gute Bauteile. Nun werden auf Basis des Kunden-Feedbacks Maschinenhandling und -Stabilität weiter verbessert und anschließend weitere Auslieferungen getätigt.

Neben der P 500 wurden die Laser Pro Fusion Technologie und die Fine Detail Resolution (FDR)-Technologien weiterentwickelt. Erstere wurde 2018 erstmals auf der Formnext vorgestellt und bringt eine dramatische Produktivitätssteigerung mit sich. Letztere erlaubt die Herstellung von Lasersinter-Bauteilen mit kleineren Detailstrukturen und glatteren Oberflächen. EOS verspricht sich davon zahlreiche neue Anwendungen.

Neben seinem Systemportfolio bietet EOS auch ein umfangreiches Werkstoffportfolio auf der Metall-, wie auch auf der Kunststoffseite sowie die dazugehörigen, validierten Prozesse an. Letztere erlauben dem Kunden einen schnellen Fertigungseinstieg basierend auf der umfangreichen Werkstoff- und Prozessdatengrundlage, die EOS über die Jahre aufgebaut hat.

Auf der Metallseite wurden ein neuer Titan- und ein neuer Nickel-Basis-Werkstoff eingeführt. Daneben gab es zahlreiche Entwicklungen von Stählen, Aluminium- und weiteren Nickel-Legierungen, die - basierend auf dem im letzten Jahr vorgestellten TRL-Konzept - nun gemeinsam mit Kunden fortgeführt werden. Eine neue Werkstoffklasse sind Kupferlegierungen für Wärmetransport- und elektrische Anwendungen. Auch hier sind einige Werkstoffe bereits verfügbar.

Auf der Kunststoffseite wurden mit Polypropylen (PP) und Thermoplastischem Polyurethan (TPU) zwei aus dem Spritzguss wohlbekannte Materialien eingeführt. Insbesondere das elastische TPU bedient dabei ganz neue Anwendungen.

Erwähnenswerte Neuheiten von Software-Produkten sind vor allem die Markteinführung von EOSCONNECT, der Connectivity-Lösung für alle EOS-Maschinen, die Netzwerk-Export, CloudAnbindung, Remote-Zugriff, etc. ermöglicht, sowie der EOSPRINT-API, mit der EOSPRINT in andere SW-Lösungen, insbesondere CAD-Programme integriert werden kann.

Neben der Produktentwicklung betreibt EOS gemeinsam mit Partnern aus dem akademischen und industriellen Umfeld auch Forschungsprojekte. Seit November 2016 läuft das Projekt ‚IndiPro‘ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), das es sich unter der Leitung von EOS zum Ziel gesetzt hat, gemeinsam mit seinen Partnern eine bauteilspezifische und adaptive Prozessführung zu entwickeln. Weiterhin ist EOS an den EU-Projekten ‚Maestro1 und ‚DREAM‘ beteiligt. Zwei weitere große BMBF-Vorhaben - ‚IDEA‘ und ‚POLYLINE‘ - wurden jüngst bewilligt und starten im Jahr 2019. All diese Projekte haben zum Ziel, die Industriefähigkeit der Technologie zu verbessern - über Werkstoffcharakterisierung, Prozessüberwachung, System- und Softwareschnittstellen etc. Weitere Forschungsaktivitäten befassen sich mit neuen Werkstoffen und neuartigen AM-Prozesskonzepten.

2.2 Geschäftsverlauf

Mit EUR 352,9 Mio. lag der Auftragseingang um EUR 5,5 Mio. (-1,5%) unter dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr bei EUR 361,6 Mio. (im Vorjahr EUR 344,5 Mio.) und das E-BIT lag bei EUR -1,6 Mio. (im Vorjahr EUR 18,8 Mio.).

Die Wettbewerbsentwicklungen und neuen Anforderungen der Kunden haben im Berichtsjahr Verunsicherungen im Markt ausgelöst, die dazu geführt haben, dass die Erwartungen bei Umsatzerlösen, Auftragseingang und Ergebnis nicht erfüllt werden konnten.

2.2.1 Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Umsatz um EUR 17,1 Mio. (entspricht +5,0%). Bereinigt um Wechselkurseffekte ergibt sich ein Wachstum von 2,8%. Auf den europäischen sowie asiatischen Märkten waren Umsatzrückgänge zu verzeichnen, während auf dem amerikanischen Markt überproportional mehr abgesetzt werden konnte. Der Auslandsumsatz liegt bei 84,8% (im Vorjahr 81,5%). Die Planwerte konnten jedoch lediglich auf dem amerikanischen Markt erreicht werden. Die Umsätze im System- und Werkstoffgeschäft konnten im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gesteigert werden und blieben somit hinter den Erwartungen zurück. Eine sehr positive Entwicklung nahm der Serviceumsatz, welcher gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden konnte.

Der Materialaufwand einschließlich der Bestandsveränderung stieg um EUR 10,6 Mio. auf EUR 141,2 Mio. an. Daraus ergibt sich eine Materialaufwandsquote von 39,0% im Berichtsjahr. Bedingt durch die Markt- und Wettbewerbssituation konnte EOS nur eine geringere Preisrealisierung erzielen und somit liegt die Materialintensität um 1,1 Prozentpunkte höher als im Vorjahr.

Der Personalaufwand lag mit EUR 111,3 Mio. 15,9% über dem des Vorjahres. Im Berichtsjahr erhöhte sich der durchschnittliche Personalstand von 1.263 auf 1.326 Mitarbeiter. Der Personalstand zum Ende des Geschäftsjahres betrug 1.354 Mitarbeiter (im Vorjahr 1.307), die Zuwächse erfolgten über alle Bereiche.

Die Entwicklungskosten erhöhten sich im Berichtsjahr um EUR 9,0 Mio. auf EUR 70,1 Mio. Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten gemessen am Umsatz lag im Geschäftsjahr 2018/2019 bei 19,4% (Vorjahr: 17,7%). Die EOS Zielsetzung - die Additive Fertigung als etabliertes Serienfertigungsverfahren zu implementieren - wirkte sich im Bereich der Entwicklungskosten auf alle Komponenten steigernd aus.

Die Vertriebskosten erhöhten sich im Berichtsjahr um EUR 2,3 Mio. auf EUR 67,5 Mio.. Der weitergehende Aufbau der Sales-, Marketing- und Applikationstätigkeiten in allen Regionen führte zu einem Anstieg der Personalaufwendungen sowie aller damit zusammenhängender Kosten. Des Weiteren führte der Einstieg in die Digitalisierung ebenfalls zu einer Kostenerhöhung.

Die Verwaltungskosten erhöhten sich im Berichtsjahr um EUR 6,0 Mio. auf EUR 34,6 Mio.. Dies resultiert zum einen aus der Umgliederung von Managementkosten in den Regionen von Vertriebskosten zu Verwaltungskosten in Höhe von mehr als EUR 2 Mio.. Ein Teil des Anstieges der Verwaltungskosten ist zum anderen auf die Professionalisierung unserer IT sowie die neue Zuordnung von bestimmten Führungspositionen in diesen Funktionsbereich zurückzuführen.

Der Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sowie Aufwendungen wurde durch die aktuelle Wechselkursentwicklung belastet.

Diese genannten Gründe sowie die in den letzten Geschäftsjahren neu gegründeten Gesellschaften, deren Hauptfokus auf der Weiterentwicklung der bestehenden Systeme und Werkstoffe liegt, führt zu einem EBIT (Earnings Before Interest and Tax), das bei EUR -1,6 Mio. liegt (im Vorjahr EUR 18,8 Mio.).

Das EBITDA (Earnings Before Interest and Tax, Depreciation and Amortisation) erreichte EUR 15,7 Mio. (im Vorjahr EUR 34,0 Mio.).

Der Konzernjahresüberschuss liegt bei EUR -2,3 Mio. (im Vorjahr EUR 12,6 Mio.). Die Ertragssteuern reduzierten sich um EUR 6,1 Mio..

2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

Bei einer um EUR 14,7 Mio. höheren Bilanzsumme zum Vorjahr sank der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Anlagenquote) von 33,0% auf 31,4%. Nominal blieb das Anlagevermögen auf Vorjahreshöhe (EUR 95,9 Mio., i. Vj. EUR 95,7 Mio. (+ 0,2%)).

Im aktuellen Jahr wurde das Netto-Investitionsvolumen durch die Abschreibungen gedeckt. Im Wesentlichen wurde die Investitionstätigkeit im Bereich der Aufbauten und Anlagen für Neu-Entwicklungen durchgeführt. Die in den Vorjahren ausgebaute Produktionsstätte in Maisach, die Betriebsstätte in Düsseldorf sowie die Standorte Japan und Pflugerville, Texas/USA haben ihre Betriebstätigkeit aufgenommen. Die Umstellung des ERP Systems wurde per 01.07.2019 vollzogen.

Die Reduzierung des Finanzanlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus der Teilrückführung eines langfristigen Engagements im Rahmen von Kunden- und Kooperationsprojekten.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um EUR 10,9 Mio. auf EUR 200,6 Mio. (+ 5,8%). Der Fokus auf die Themen Lieferzeitenverkürzung und Sicherstellung jederzeitiger Lieferfähigkeit führte primär im Bereich der unfertigen Erzeugnisse zu einer überproportionalen Erhöhung. Das Vorratsvermögen ist um EUR 22,0 Mio. auf EUR 102,6 Mio. (+ 27,3%) angestiegen. Ein weiterer Grund ist Vorlauf für die Einführung unserer neuen Produkte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten zum einen durch ein effizientes Forderungsmanagement reduziert werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um EUR 1,4 Mio. auf EUR 89,1 Mio.. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten reduzierten sich um EUR 12,4 Mio. auf EUR 8,9 Mio..

Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen um EUR 2,7 Mio. auf EUR 26,3 Mio.. Die Steuerrückstellung liegt nahezu auf Vorjahresniveau (EUR 0,9 Mio., i. Vj. EUR 1,1 Mio.). Durch den nicht genommenen Urlaubsanspruch erhöhten sich die Rückstellungen zum Vorjahr um EUR 1,5 Mio.. Die stetig steigende Anzahl an ausgelieferten Systemen führte zu einer Erhöhung im Bereich der Service- und Nachrüstungsaktivitäten um EUR 0,7 Mio..

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr insgesamt um EUR 16,6 Mio. auf EUR 81,4 Mio. (+ 25,6%). Im laufenden Jahr wurden langfristige Kredite in Höhe von EUR 25,0 Mio. aufgenommen. Die höheren Vorleistungen führten zu einer weiteren Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr um EUR 2,6 Mio. auf EUR 20,4 Mio.. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich im Wesentlichen durch die kurzfristige Darlehenstilgung an einen Gesellschafter um EUR 12,0 Mio. auf EUR 18,3 Mio.. Demzufolge liegt der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals bei 27,6% (im Vorjahr 30,4%) der Bilanzsumme.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat der Konzern liquide Mittel in Höhe von EUR 9,7 Mio. verbraucht. Die Geldabflüsse für Investitionen reduzierten sich im Berichtsjahr um EUR 23,3 Mio. auf EUR 16,8 Mio.. Im Berichtsjahr wurden Darlehen in Höhe von EUR 25,0 Mio. aufgenommen und Darlehenstilgungen in Höhe von EUR 13,5 Mio. durchgeführt.

Zum Stichtag weist der Konzern einen Barmittelbestand in Höhe von EUR 8,9 Mio. (im Vorjahr EUR 21,3 Mio.) aus. Des Weiteren wurden zur kurzfristigen Finanzmitteldisposition aufgenommene Betriebsmittelkredite sowie Kontokorrente in Höhe von EUR 12,0 Mio. (im Vorjahr EUR 10,0 Mio.) in Anspruch genommen. Die weiteren von den Kreditinstituten zur Verfügung gestellten Kreditlinien in Höhe von EUR 59,7 Mio. wurden im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen. Es ist gewährleistet, dass der Konzern seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann.

2.2.3 Gesamtfazit

Im vergangenen Geschäftsjahr stieg der Gesamtumsatz der EOS GROUP im Vergleich zum Vorjahr um rd. 5%, blieb aber trotzdem hinter den Erwartungen zurück. Ursache hierfür waren insbesondere die konjunkturelle Abschwächung in Europa aber auch das durch Handelsstreitigkeiten zwischen USA und China rückläufige Wachstum in der Region APAC. Trotz dieser Entwicklungen konnte die EOS GROUP im Gegensatz zu Wettbewerbern im Markt den Umsatz steigern. Bedingt durch einen ungünstigeren Produktmix sowie eine schlechtere Preisrealisierung sank das Bruttoergebnis vom Umsatz deutlich und blieb hinter dem Vorjahr und den Erwartungen zurück. Angesichts weiterhin steigender Aufwendungen, die insbesondere der technologischen Zukunftssicherung aber auch der Modernisierung und Effizienz der IT-Systeme (insbesondere Einführung von SAP zum 1. Juli 2019) dienten, sank das operative Ergebnis (EBIT) unter den Vorjahreswert - entgegen der Prognose des Vorjahres. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden Maßnahmen für Kostensenkungen eingeführt, die mit Beginn des Geschäftsjahres 2019/20 intensiviert wurden.

Angesichts von weiterhin bestehenden politischen Spannungen, protektionistischen Tendenzen und damit einhergehenden negativen Konjunkturaussichten gehen wir für das Geschäftsjahr 2019/20 lediglich von einem geringen Umsatzwachstum aus. Die EOS GROUP sieht

sich durch ein innovatives Produktportfolio weiterhin gut positioniert, um die breitere Nutzung und Serientauglichkeit der additiven Fertigungsverfahren insbesondere bei industriellen Kunden wesentlich voranzutreiben.

Eckwerte unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2019/20:

- | | |
|--|---|
| • Konzernumsatz | leicht über Vorjahresniveau |
| • EBIT | auf Vorjahresniveau |
| • Mitarbeiter | unterproportionaler Anstieg zum Konzernumsatz |
| • OCF (Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit) | deutlich über Vorjahresniveau |

2.3 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Neben rein finanziellen Leistungsindikatoren spielen auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren in der Steuerung des Unternehmens eine Rolle, da sie einen wichtigen Einfluss auf die erfolgreiche, nachhaltige Entwicklung der EOS GROUP haben.

Arbeitnehmerbelange

Die in der EOS Strategie formulierten Ziele lassen sich nur erreichen, wenn EOS als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft eine hohe Anzahl an kompetenten und engagierten Mitarbeitern an sich binden kann. Die Mitarbeiter der EOS GROUP tragen maßgeblich zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung bei. Ihr Fachwissen, ihre Fähigkeiten und ihr Engagement sichern die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe in den relevanten Märkten. Ziel der Personalarbeit ist es, qualifizierte Mitarbeiter zu identifizieren, zu fördern und langfristig an das Unternehmen zu binden. Daher richtet sich die strategische Personalplanung frühzeitig an neuen Anforderungen und Kompetenzen aus.

Im Berichtsjahr wurden in allen Unternehmensbereichen und Regionen Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt. 1239 Mitarbeiter nahmen an mindestens einer Trainingsmaßnahme teil. Dies entspricht einer globalen Trainingsquote von 92%. Das Unternehmen implementierte im Frühjahr 2019 ein globales Learning Management System, den EOS Campus Online, um dem Leitbild „learn & be curious“ entsprechend auch eine Online-Plattform mit transparenten Lerninhalten für unsere Mitarbeiter zu bieten. Ein Schwerpunkt der Qualifizierungsmaßnahmen im Berichtszeitraum war unter anderem das Vermitteln von IT-Tool Kenntnissen zusammenhängend mit der Einführung von SAP, Salesforce und dem EOS Campus Online. Um das kundenorientierte und effiziente Arbeiten im Unternehmen zu verbessern, wurden zudem verstärkt technisches Produktwissen sowie agile und leane Arbeitsmethoden vermittelt. Die systematische Fortbildung der Mitarbeiter wird im kommenden Geschäftsjahr durch eine neue Organisationseinheit - der Additive Minds Academy - unterstützt, welche bessere Synergien zwischen den internen Trainingseinheiten schafft und zukünftig ein modernisiertes Lernportfolio für Mitarbeiter und Kunden zur Verfügung stellen wird.

Das Unternehmen hat eine Fluktuationsrate von 8,6% im Berichtszeitraum. Die Planung für das Geschäftsjahr 2019/2020 sieht nur ein geringes Wachstum im Mitarbeiterbestand vor, da Organisationseinheiten und erforderliche Kompetenzen konsolidiert werden. Durch eine zunehmende Regionalisierung von Funktionen und Zuständigkeiten sowie Konzentration auf neue Produktlinien wird das Unternehmen zunächst das Potenzial von Effizienzsteigerungen und neuen Methoden in der Ablauforganisation nutzen.

Compliance & Legal

Ausgehend von einer Unternehmenskultur, welche die grundlegenden Unternehmenswerte in den Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns stellt, hat die EOS GROUP im Rahmen ihrer Verantwortung die Compliance Funktion mit Berichtslinie in das Compliance Committee und den Aufsichtsrat der EOS AG weiter ausgebaut.

Die geschaffene Funktion des Chief Compliance Officers (CCO) trägt die Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung eines einheitlichen Compliance Management Systems zur Prävention von Korruption, Geldwäsche, Wirtschaftskriminalität und sonstigen

Rechtsverstößen.

Die Compliance Funktion setzt sich nach einer Neuorganisation im Geschäftsjahr 18/19 zusammen aus der CCO, dem Compliance Officer (CO), den Mitarbeitern des Vertragswesens sowie Funktionen im Bereich der Informationssicherheit und des Datenschutzes. Weiterhin berichten die Compliance Repräsentanten (Local Compliance Representatives) aus den einzelnen Gesellschaften der EOS GROUP fachlich ins Global Legal and Compliance Office.

Compliance-Maßnahmen werden durch das zentrale Global Legal and Compliance Office entwickelt und unter Einbezug der Local Compliance Representatives weltweit umgesetzt. Zu den wesentlichen Compliance-Maßnahmen, die im Berichtszeitraum entwickelt und umgesetzt wurden, zählen unter anderem die Durchführung eines globalen Compliance Risk Assessments, die Einführung einer Delegation of Authority Matrix sowie die Überarbeitung der Unterschriften-Richtlinie, die Überarbeitung der Channel Partner Verträge und des Channel Partner Management Prozesses, sowie die Durchführung von Auditierungen zu risikorelevanten Themen.

Corporate Responsibility

Die internen Aktivitäten von EOS im Rahmen des Corporate Responsibility Programmes konzentrierten sich für das Berichtsjahr in den vier Handlungsfeldern auf unterschiedliche Schwerpunkte:

- **Markt und Kunde:** Das Pulverrecyclingprogramm erfreut sich zunehmender Akzeptanz bei den Kunden und soll nun in Zusammenarbeit mit dem Pulverrecycler auch auf europäische Kunden ausgedehnt werden. Das Thema „Nachhaltige Applikationen“ ist intern adressiert und wird in unterschiedlichen Bereichen erarbeitet.
- **Produkte und Prozesse:** Der Produktionsstandort Maisach ist wie der Standort Krailling nach der ISO 14001:2015 zertifiziert und beide Standorte haben die Rezertifizierung im vergangenen Oktober erfolgreich bestanden. Die Umweltziele bis 2020 betreffen u.a. auch unsere Produkte (z.B. Reduzierung Energieverbrauch EOS-Systeme).
- **Mitarbeiter:** Ebenso wurde das Mobilitätsangebot für die Mitarbeiter sinnvoll ergänzt. Zuschüsse für Fahrgemeinschaften, ÖPNV und Jobfahrräder werden gewährt mit dem Ziel, die individuelle Anreise im PKW zu reduzieren. Das Angebot an Kursen rund um das Thema Gesundheit wird jedes Jahr weiter an die Bedürfnisse der Mitarbeiter angepasst und entsprechend ergänzt.
- **Für den Umgang mit sozialen Projekten** wurde eine Teilzeitstelle mit dem Ziel geschaffen, das dafür bereitgestellte Budget sinnvoll zu verwenden und gleichzeitig andere Mitarbeiter aktiv in das Thema einzubeziehen. Dadurch konnten verschiedene Projekte aus den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales realisiert und Mitarbeiter für verschiedene Projekte gewonnen werden.

3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

3.1 Prognose

Verlässliche Absatzprognosen im Marktsegment der Pulverbett-basierten Verfahren sind nicht vorhanden. Angesichts einer sich abschwächenden Weltkonjunktur gehen wir aber nach eigenen Recherchen davon aus, dass das Marktwachstum sich in einem Rahmen zwischen 5-10 % bewegen wird. Die Entwicklung der weltweiten konjunkturellen Rahmenbedingungen wird diese Wachstumsgrößen aber wesentlich beeinflussen.

Dazu plant EOS bis September 2020 einen - im Verhältnis zur Umsatzentwicklung - unterproportionalen Aufbau der Belegschaft.

EOS geht im Geschäftsjahr 2019/2020 von einem Auftragseingangs- und Umsatzwachstum leicht über Vorjahresniveau aus. Für die Folgejahre wird ein leicht höheres Umsatzwachstum geplant.

Angesichts der initiierten Kostensenkungsmaßnahmen gehen wir bei o.g. Annahmen zum Umsatzwachstum trotz eines weiterhin bestehenden Margendrucks für das Geschäftsjahr 2019/2020 von einem auf Vorjahresniveau liegenden EBIT und einem deutlich gestiegenen Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit aus.

Diese Prognosen setzen voraus, dass die Geschäftsrisiken weiterhin beherrschbar bleiben.

3.2 Risikobericht

Als international agierendes Unternehmen unterliegt EOS entsprechenden Risiken. Die Risikopolitik ist dabei darauf ausgerichtet, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dabei ist das wirtschaftliche Umfeld von EOS durch zunehmende Globalisierung der Märkte, politische Unsicherheit, eine Dynamisierung des Wettbewerbs sowie eine wachsende Komplexität geprägt.

Das Unternehmen geht im Bereich seiner Kernkompetenzen daher bewusst beherrschbare und überschaubare Risiken ein, wenn diesen entsprechende Ertragsaussichten gegenüberstehen. Ziel ist nicht die Vermeidung aller Risiken, sondern deren Identifizierung und Bewertung, und darauf aufbauend die Ableitung und das Nachhalten von Maßnahmen und damit verbunden eine aktive Steuerung des Unternehmens. Die regelmäßige Analyse und Bewertung der Risiken wird durch den Vorstand sichergestellt.

Alle benannten Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements kontinuierlich bewertet und überwacht. Für die bekannten Risiken wurden Maßnahmen getroffen und EOS geht von beherrschbaren Risiken aus. In diesem Zusammenhang sehen wir keine bestandsgefährdenden Risiken.

3.2.1 Markt und Wettbewerb

EOS ist beim Absatz Risiken ausgesetzt, die sich aus einer regionalen Konjunktorentwicklung ergeben können. Soweit vorhersehbar, sind diese in die Planung für das Geschäftsjahr 2019/2020 eingeflossen. Allerdings können sich angesichts einer erhöhten weltpolitischen Instabilität, eines zunehmenden Protektionismus und einer Abschwächung der Weltkonjunktur darüberhinausgehende Risiken ergeben, denen durch regelmäßige Beobachtung dieser Entwicklungen begegnet wird. Grundsätzlich ist die Umsatzverteilung nach Regionen weiterhin ausgewogen und beinhaltet eine gute Risikoverteilung.

Substitutionsrisiken im Systembereich entstehen durch konventionelle sowie alternative Technologien und Wettbewerber. Die bereits dargestellte Zunahme an Marktteilnehmern wird sich auch im kommenden Geschäftsjahr fortsetzen und könnte einen zusätzlichen Margendruck erzeugen. EOS setzt dabei - neben der Innovations- und Qualitätsführerschaft - insbesondere auf die Produktionsreife seiner Technologie und eine entsprechende Ausweitung des Produktportfolios. Dazu werden die EOS Kernkompetenzen kontinuierlich ausgebaut und geschärft. Zudem werden weitere Kooperationsmöglichkeiten kontinuierlich evaluiert und bewertet.

Um den bestehenden Substitutionsrisiken im Werkstoffbereich entgegenzuwirken, entwickelt EOS weiterhin neue, attraktive Werkstoffe und treibt zu diesem Zwecke Entwicklungskooperationen verstärkt voran.

Dem allgemeinen Wettbewerbsrisiko begegnet die Gesellschaft durch eine fortlaufende Beobachtung des Marktes und der Marktteilnehmer.

EOS ist in geschäftsüblichem Umfang mit patentrechtlichen Aktivitäten von Wettbewerbern und Anwendern konfrontiert.

3.2.2 Lieferantenbeziehungen und Fertigung

Risiken in der Fertigung und Beschaffung ergeben sich unter anderem durch den Wegfall eines Lieferanten z. B. durch Insolvenz oder nachhaltige Qualitätsprobleme. Dies kann theoretisch dazu führen, dass mangels Bauteile für Systeme diese nicht fertiggestellt und damit nicht veräußert werden können. Aufgrund der Abhängigkeit von wenigen Lieferanten ist es möglich, dass diese ihre Vertragsbeziehung einseitig bei zukünftigen Preisgestaltungen ausnutzen.

EOS begegnet diesem Risiko, in dem es mit Lieferanten strategische und langfristige Partnerschaften eingeht. Auf Marktveränderungen und Beschaffungsrisiken wird mit gezieltem proaktivem Lieferantenmanagement sowie einem Aufbau von „second source“ Lieferanten reagiert.

3.2.3 Finanzwirtschaftliche Risiken

Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten und Wechselkursschwankungen

Die EOS GROUP unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen sowohl Cash-Flow-Risiken als auch Risiken aus Wechselkursänderungen.

Die im Geschäftsjahr 2019/2020 zu erwartenden Netto-USD-Zahlungsströme, welche aus Kundeneinzahlungen resultieren, wurden durch entsprechende Sicherungsinstrumente gegen ungünstige Währungsschwankungen abgesichert. Durch Anwendung der Einfrierungsmethode wurde für diese ökonomische Sicherungsbeziehung eine Bewertungseinheit gebildet. In die Bewertungseinheit werden die für die Geschäftsjahre 2019/2020 ff. erwarteten Netto-USD-Zahlungsströme einbezogen, welche aus Kundeneinzahlungen resultieren und als hochwahrscheinlich einzahlungswirksam anzusehen sind. Die in diesem Portfolio-Hedge abgesicherten Risiken decken ungünstige Wechselkursentwicklungen des USD gegenüber dem EUR zu 100% ab und ermöglichen gleichzeitig, von günstigeren Kursentwicklungen (teilweise) zu partizipieren. Dementsprechend werden Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente jederzeit durch entsprechend gegenläufige Wertänderungen der (hochwahrscheinlichen) Grundgeschäfte neutralisiert. Die Wirksamkeit der Methode wird permanent in einem Treasury Management System überwacht und revolvierend an neue Erkenntnisse (bspw. Volumen Anpassungen) angepasst. Der Sicherungshorizont von 3 Jahren wurde analog der letztjährigen Sicherungsstrategie übernommen, sodass nun das Geschäftsjahr 2021/2022 erstmalig im Betrachtungszeitraum liegt. Um unterjährliche Schwankungen im Volumen des USD Exposure besser abbilden zu können, wird das Hedging-Volumen für das aktuelle Geschäftsjahr quartalsweise gegen die entsprechenden Umsatz-Prognosen gespiegelt und daran angepasst.

Risiken aus Forderungsausfällen und Liquiditätsrisiken

EOS ist im marktüblichen Umfang Ausfallrisiken seiner Kunden ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet EOS durch ein organisatorisch implementiertes Forderungsmanagement und durch die Überwachung und Steuerung entsprechender Finanzkennzahlen. Forderungen von Kunden in Export-Märkten werden in der Regel durch Akkreditive abgesichert, um potenzielle Zahlungsausfälle zu vermeiden.

Um jederzeit die Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft bedienen zu können und gegebenenfalls eintretende Liquiditätsengpässe rechtzeitig durch vorbeugende Maßnahmen abfangen zu können, wird bei EOS eine konzernübergreifende, rollierende Liquiditätsvorschau erstellt. Über die Vereinbarung entsprechender Kreditlinien mit den Geschäftsbanken können möglich eintretende Liquiditätsengpässe abgewendet werden.

Die Liquidität von EOS erlaubt die Investition in Produktinnovationen, Erweiterungsinvestitionen sowie die Vermarktung der bestehenden Produkte zu tätigen. Durch die sehr enge Abstimmung und laufende Anpassung unserer Finanzierungsmaßnahmen gemeinsam mit den Hausbanken werden mögliche Liquiditätsrisiken aktiv gemanagt.

3.2.4 Personal und Organisation

Wie in allen mittelständischen Unternehmen in vergleichbarer Größe stellt die Abwanderung von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen und von Spezialisten ein Risiko dar. EOS bindet daher seine Mitarbeiter durch eine leistungsgerechte Bezahlung, eine hohe Zahl an Sonderleistungen und eine stark werte-orientierte Unternehmensführung. Daneben investiert das Unternehmen deutlich in die Mitarbeiterentwicklung.

Die Risiken durch Organisationsveränderungen werden durch kontinuierliche Überprüfungen minimiert. Die Wandlung vom Systemanbieter für den Prototypenbau zum integrierten Lösungsanbieter für die Serienproduktion birgt Risiken durch den starken Veränderungsprozess innerhalb der Organisation. Dies wird von EOS überwacht. Gegebenenfalls werden die Risiken mit entsprechenden Maßnahmen minimiert.

3.2.5 Technologiegetriebene Risiken

Die wirtschaftliche Entwicklung der EOS GROUP hängt wesentlich von der Fähigkeit ab, die führende Technologieposition durch die Entwicklung von neuen Produkten im Feld der industriellen additiven Fertigung weiterzuentwickeln. Dabei ist der Markt der industriellen additiven Fertigung infolge der Einführung innovativer und disruptiver Technologien signifikanten Änderungen unterworfen. Die Einführung neuer Produkte und Technologien erfordert ein hohes Engagement im Bereich Forschung und Entwicklung, das mit einem sehr hohen Einsatz von finanziellen Mitteln verbunden ist. Sofern solche Projekte nicht den erwarteten Erfolg haben, weil sie z.B. verspätet oder aber fehlerhaft sind, dann kann dies einen negativen Einfluss auf die Ertragslage haben.

Durch die enge Verzahnung von Vertriebs- und Entwicklungseinheiten werden diese Risiken minimiert. Weiterhin unterliegt die Entwicklung neuer Produkte einem klar definierten Prozess, der die o.g. Risiken berücksichtigt.

3.3 Chancenbericht

Bei den Chancen handelt es sich um interne und externe Entwicklungen, die sich positiv auf das Unternehmen, insbesondere aber auf die steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren des Unternehmens auswirken können.

3.3.1 Markt und Wettbewerb

Die von der deutschen Bundesregierung eingerichtete Expertenkommission für Forschung und Innovation (EFI) geht davon aus, dass additive Fertigungsverfahren zukünftig eine wichtige Rolle als Schlüsseltechnologie einnehmen werden (EFI 2015).

Fertigungsunternehmen weltweit werden sich der Vorteile von Additiver Fertigung immer mehr bewusst. EOS konnte mit seinen Kunden in vielen Projekten beweisen, dass die EOS-Technologie zu Recht in der Produktion Einzug gehalten hat und auch bei großen Stückzahlen Anwendung findet. Weitere Chancen ergeben sich durch die Zusammenarbeit mit namhaften Herstellern aus den Bereichen „Air + Space Enablement“, „Humaneering“, „Efficient Energy + Advanced Production“ sowie „Advanced Mobility“. Darauf aufbauend wird die Basistechnologie weiter optimiert, neue Werkstoffe und Prozesse werden entwickelt und zu kunden- bzw. anwendungsspezifischen Lösungen gebündelt.

Zusätzlich ergeben sich Chancen durch die Weiterentwicklung der EOS Vertriebs-, Beratungs- und Serviceorganisation hinsichtlich der Anforderungen an einen Anbieter von Produktionstechnologien und Lösungsketten.

3.3.2 Chancen aus neuen Partnerschaften

Das Portfolio von EOS wird durch geeignete Partnerschaften sowie durch neue Tochterunternehmen weiter komplettiert. So wurden in den letzten Geschäftsjahren innerhalb der EOS GROUP weitere Tochtergesellschaften gegründet und akquiriert, die die kundenspezifische Entwicklung und Anpassung von Systemen, Werkstoffen und Applikationen vorantreiben sollen.

3.3.3 Technologiegetriebene Chancen

Durch die Markteinführung neuer Systeme (u.a. EOS P 500 und EOS M 300-4) und die kontinuierliche Verbesserung der Qualität und Produktivität der angebotenen AM-Prozesse sowie durch die Entwicklung neuer anwendungsspezifischer Lösungen ergibt sich für EOS die Chance, seine Marktstellung als weltweit anerkannter Technologieführer für High-End-Systeme und Lösungen zu festigen und seine Präsenz in den Schlüsselmärkten weiter auszubauen.

4 Sonstige Angaben

Für die Berichterstattung zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf den Konzernanhang.

Krailling, 19. Februar 2020**Dr. Hans J. Langer****Glynn Fletcher****Marie Langer****Rudolf Nertinger****Konzernbilanz zum 30. September 2019****Aktiva**

	30.09.2019	30.09.2018
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.733	11.024
II. Sachanlagen	74.893	75.091
III. Finanzanlagen	9.314	9.630
Anlagevermögen gesamt	95.940	95.745
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.737	29.854
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.948	21.746
3. fertige Erzeugnisse und Waren	37.294	28.773
4. geleistete Anzahlungen	641	265
Vorräte gesamt	102.620	80.638
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.871	80.215
2. sonstige Vermögensgegenstände	15.212	7.472
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	89.083	87.687
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.899	21.339
Umlaufvermögen gesamt	200.602	189.664
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.670	2.397
D. Aktive latente Steuern	5.936	2.654
	305.148	290.460

Passiva

30.09.2019 30.09.2018

	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.637	5.637
II. Kapitalrücklage	8.234	8.234
III. Konzernbilanzgewinn	164.758	166.938
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2.676	1.265
V. nicht beherrschende Anteile	240	192
Eigenkapital gesamt	181.545	182.266
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	878	1.055
2. sonstige Rückstellungen	25.434	22.572
Rückstellungen gesamt	26.312	23.627
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.572	10.000
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.157	7.707
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.446	17.797
4. sonstige Verbindlichkeiten	18.262	29.343
Verbindlichkeiten gesamt	81.437	64.847
D. Rechnungsabgrenzungsposten	15.854	19.720
	305.148	290.460

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019

	01.10.2018- 30.09.2019 TEUR	01.10.2017- 30.09.2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	361.586	344.498
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-190.564	-172.367
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	171.022	172.131
4. Entwicklungskosten	-70.067	-61.039
5. Vertriebskosten	-67.480	-65.163
6. allgemeine Verwaltungskosten	-34.617	-28.591
7. sonstige betriebliche Erträge	9.128	10.375

	01.10.2018- 30.09.2019	01.10.2017- 30.09.2018
	TEUR	TEUR
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.632	-8.909
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1.646	18.804
9. Ergebnis assoziierte Unternehmen	194	102
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	82	52
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-600	-498
Finanzergebnis	-518	-446
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	594	-5.479
13. Ergebnis nach Steuern	-1.376	12.981
14. sonstige Steuern	-972	-381
15. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-2.348	12.600
16. nicht beherrschende Anteile	168	84
17. Konzernverlust/-gewinn	-2.180	12.684
18. Konzerngewinnvortrag	166.938	154.254
19. Konzernbilanzgewinn	164.758	166.938

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 118140

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018/2019

Allgemeine Erläuterungen zur Bilanzierung

Vorbemerkungen

Der Konzernabschluss für das Berichtsjahr wurde nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und Aktiengesetzes aufgestellt.

Zur besseren Übersichtlichkeit sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; im Anhang werden sie getrennt dargestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt, erfolgen alle Angaben in TEUR.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der EOS Holding Aktiengesellschaft und ihrer unmittelbaren und mittelbaren inländischen und deren ausländischen Tochterunternehmen. Neben der EOS Holding Aktiengesellschaft werden die folgenden Gesellschaften konsolidiert:

Tochterunternehmen	Konzernbeteiligungshöhe %
Deutschland:	
AMCM GmbH, Starnberg	100,0
AM Metals GmbH, Freiberg	100,0
m4p material solutions GmbH, Magdeburg	100,0
EOS GmbH Electro Optical Systems, Krailling	100,0
EOS Systems Engineering GmbH, Gilching	100,0
KUNSTSTOFF VERTRIEB DR. SCHIFFERS GmbH & Co. KG, Ulm	100,0
KUNSTSTOFF VERTRIEB DR. SCHIFFERS VERWALTUNGS GmbH, Ulm (Komplementärin)	100,0
First Surface Oberflächentechnik GmbH, Krailling	50,0
Europa:	
AMP GmbH Advanced Metal Powders, Feistritz im Rosental, Österreich	74,9
EOS Electro Optical Systems Switzerland GmbH, Zürich, Schweiz	100,0
EOS s.r.l. con unico socio Electro Optical Systems, Milano, Italien	100,0
EOS Electro Optical Systems S.A.S., Lyon, Frankreich	100,0
Electro Optical Systems Spain S.L., Barcelona, Spanien	100,0
Electro Optical Systems Nordic AB, Göteborg, Schweden	100,0
Electro Optical Systems Finland Oy, Turku, Finnland	100,0
EOS Electro Optical Systems Ltd., Warwick, Großbritannien	100,0
Asien:	
EOS Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,0
EOS Electro Optical Systems Japan K.K., Yokohama City, Japan	100,0
EOS Electro Optical Systems Asia Limited, Hongkong, China	100,0
EOS Electro Optical Systems (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100,0
USA:	
EOS of North America, Inc., Novi, USA	100,0
ALM Advanced Laser Materials LLC, Temple Texas, USA	100,0

Assoziierte Unternehmen	Konzernbeteiligungshöhe %
Microbeads AS, Skedsmokorset, Norwegen	16,3

Die First Surface Oberflächentechnik GmbH wurde am 22.03.2012 gegründet und zu diesem Zeitpunkt erstmalig nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss gem. §§311, 312 HGB einbezogen. Im Laufe des Geschäftsjahres 2012/2013 wurden weitere 5% Anteil übernommen. Seit diesem Zeitpunkt wird die Gesellschaft quotal in den Konzernabschluss einbezogen.

Am 3. Oktober 2014 wurden die bis dato von Dritten gehaltenen Anteile (49%) an der ISI Holdings, LLC DBA INTEGRA durch die ALM Advanced Laser Material LLC zum Preis von TUSD 3.243 übernommen. Der sich daraus ergebende Firmenwert in Höhe von TUSD 3.260

wird über eine Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben. Die Gesellschaft wurde am 30. September 2017 auf die ALM Advanced Laser Materials LLC, Temple Texas, USA verschmolzen.

Am 5. April 2019 wurde in Indien die EOS India Pvt.Ltd. gegründet. Die Gesellschaft wird im Laufe des Geschäftsjahres 2019/2020 die operativen Tätigkeiten unserer seitherigen Betriebsstätte in Indien übernehmen. Ab dem Zeitpunkt der Übernahme der Geschäfte wird die EOS India Pvt Ltd. vollumfänglich in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die Zugänge gemäß § 301 Abs. 1 und Abs. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals verrechnet. Das Eigenkapital ist mit dem Zeitwert der Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt zu bewerten. Die verbleibenden Geschäfts- und Firmenwerte werden planmäßig abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 01.10.2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung vorgenommen. Dabei wurden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Sich hieraus ergebende Unterschiedsbeträge sind nach Zuordnung vorhandener stiller Reserven als Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert und wurden planmäßig abgeschrieben.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Gleiches gilt für Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen, die aus Sicht des Konzerns noch nicht realisiert sind.

Equity-Konsolidierung:

Da EOS über die Mitgliedschaft des Vorstands Herrn Dr. Langer im Verwaltungsrat die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik von Microbeads AS auszuüben, wird die Gesellschaft als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen. Der Anteil der Stimmrechte ermittelt sich im selben Verhältnis wie der Anteilsbesitz. Die Beteiligung wird im vorliegenden Konzernabschluss mit TEUR 978 angesetzt. Der Wert ermittelt sich aus den ursprünglichen Anschaffungskosten, vermindert um die Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwerts, den anteiligen Jahresüberschüssen der Geschäftsjahre 2009/2010 bis 2018/2019 sowie Kursdifferenzen. Der Ergebniseffekt des Berichtsjahres ist unter der Position „Ergebnis assoziierte Unternehmen“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Anteile und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs betrug TEUR 211 und entsprach dem Geschäfts- und Firmenwert. Der Geschäfts- und Firmenwert, der aus der Anschaffung des assoziierten Unternehmens resultiert, wurde im Geschäftsjahr 2009/2010 in voller Höhe abgeschrieben.

Der letzte vorliegende Jahresabschluss datiert vom 31.12.2018 und wurde nach norwegischem Handels- und Steuerrecht erstellt. Weiterhin wurde ein Zwischenabschluss zum 30.09.2019 nach Konzernrichtlinien vorgelegt, aus dem sich ein anteiliger Gewinn in Höhe von TEUR 194 ergibt.

25,1% der Anteile an der AM Metals GmbH, Freiberg wurden am 07. Juli 2017 von der EOS Holding AG erworben. Mit Vertrag vom 25. Oktober 2017 wurden die restlichen 74,9% ebenfalls erworben. Im vorliegenden Konzernabschluss ist die Gesellschaft im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Mit Erwerb dieser Beteiligung ist ein Goodwill in Höhe von TEUR 3.266 entstanden. Dieser wird planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben.

Die Geschäftsanteile an der m4p material solutions GmbH, Magdeburg wurden am 28. Juni 2018 erworben. Die Gesellschaft wird vollkonsolidiert und im Rahmen der Erstkonsolidierung ist ein Goodwill in Höhe von TEUR 359 entstanden, der planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben wird.

Quotenkonsolidierung:

Die First Surface Oberflächentechnik GmbH, Krailling, ist ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen der BESTinCLASS SA, Schweiz, und der EOS GmbH Electro Optical Systems, mit jeweils 50% der Gesellschaftsanteile. Die First Surface Oberflächentechnik GmbH wird mit einer Quote von 50% in den Konzernabschluss der EOS Holding Aktiengesellschaft einbezogen.

Bilanzstichtag

Der Konzernbilanzstichtag sowie der Stichtag der Jahresabschlüsse der konsolidierten Unternehmen ist der 30. September 2019.

Das assoziierte Unternehmen Microbeads SA, Norwegen erstellt zum 31.12.2019 seinen Jahresabschluss. Für die Einbeziehung in den vorliegenden Konzernabschluss wurde ein Zwischenabschluss auf den 30.09.2019 erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der EOS Holding Aktiengesellschaft, Krailling, werden auch für den Konzernabschluss angewandt.

Fremdwährungsumrechnung

Finanzanlagen, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere, Flüssige Mittel, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Verluste aus Kursänderungen werden erfasst. Gewinne aus Kursänderungen über die Anschaffungskosten hinaus werden bei Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr erfasst.

Die Umrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen Fremdwährungsbilanzen erfolgt mit der modifizierten Stichtagskursmethode (§ 308a HGB). Dabei erfolgt für die Bilanzposten eine Bewertung mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag mit Ausnahme der Kapitalpositionen, diese werden mit den jeweiligen historischen Kursen umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Veränderungen der Wechselkurse zwischen den Bilanzstichtagen werden erfolgsneutral in einen Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung innerhalb des Eigenkapitals eingestellt.

Die Anfangsbestände im Brutto-Anlagespiegel werden mit den Stichtagskursen des vorangegangenen Wirtschaftsjahres, die Zugänge, Umbuchungen, Abgänge und die Endbestände mit den Mittelkursen des Bilanzstichtages umgerechnet.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist in dem als Anlage zum Anhang enthaltenen Konzern-Anlagespiegel nach der Bruttomethode dargestellt.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über eine Nutzungsdauer von drei Jahren. Erworbene Lizenzen oder Patente werden über eine Nutzungsdauer zwischen drei und acht Jahren abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs wird zeitanteilig abgeschrieben.

Für selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für den Firmenwert der KUNSTSTOFF VERTRIEB DR. SCHIFFERS GmbH & Co. KG wurde auf 15 Jahre - entsprechend der steuerlichen Regelung - geschätzt und linear abgeschrieben. Der Firmenwert der ALM Advanced Laser Material LLC wurde auf 8,5 Jahre - entsprechend der Nutzungsdauer eines miterworbenen, wesentlichen, immateriellen Vermögensgegenstandes - linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des Firmenwerts der ISI Holdings LLC wurde auf vier Jahre festgelegt und ebenfalls linear abgeschrieben. Die Firmenwerte aus den Neuaquisitionen werden entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften linear auf 10 Jahre

abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau und der Integration der Technologie in das Umfeld der bestehenden EOS GROUP sowie der daraus zu erwartenden Synergieeffekte.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Geringwertige Anlagegüter wurden bis zum 30.09.2016 in einem Pool pro Geschäftsjahr aktiviert und auf fünf Jahre linear abgeschrieben. Ab dem 01.10.2017 werden geringwertige Wirtschaftsgüter im Jahr des Erwerbs zu 100% abgeschrieben.

Für die planmäßigen Abschreibungen kamen folgende Abschreibungssätze zur Anwendung:

Bauten auf fremden Grundstücken	4% linear
Technische Anlagen und Maschinen	25% linear
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6-33% linear

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu den niedrigeren beizulegenden Werten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu durchschnittlichen Einkaufspreisen bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Individuelle Wertminderungen sind durch Abschläge berücksichtigt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sind mit Herstellungskosten nach den Grundsätzen einer verlustfreien Bewertung angesetzt. Diese enthalten Materialeinzel- und Fertigungseinzelkosten sowie pauschale Zuschläge für die notwendigen Materialgemeinkosten. Außerdem wurden Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Den durch Benutzung verursachten Wertminderungen bei Leih-, Applikations- und Ausstellungsgeräten ist durch Abschläge von 25% p.a. der Herstellungskosten Rechnung getragen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte ausgehend vom Nominalwert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden für erkennbare Ausfallrisiken Einzelwertberichtigungen gebildet. Zusätzlich wurde dem allgemeinen Kreditrisiko unverändert zum Vorjahr durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennbetrag der Ausgaben, die Aufwand für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen, angesetzt.

Latente Steuern

Die latenten Steuern wurden nach den Vorschriften des DRS 18 berechnet. Danach werden die latenten Steuern auf zeitliche Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz berechnet. Zudem werden latente Steuerabgrenzungen auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen sowie auf die in Zukunft nutzbaren Verlustvorräte angesetzt. Die sich ergebende Steuerbe- und -entlastung wird mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Soweit es nach DRS 18.56 zulässig ist, wurden aktive und passive latente Steuern miteinander saldiert.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt; alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken sind berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden die

Rückstellungsbeträge mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre, wie dieser von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Bei der erstmaligen Bilanzierung langfristiger Rückstellungen wird die Nettomethode angewandt. Effekte aus Zinssatzänderungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen erhaltene Zahlungen aus Wartungsverträgen abgegrenzt. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominalbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Wir verweisen auf Anlage 1 zum Anhang.

(2) Vorräte

	30.09.2019	30.09.2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.737	29.854	18.883
Unfertige Erzeugnisse	15.948	21.746	-5.798
Fertige Erzeugnisse und Waren	37.294	28.773	8.521
Geleistete Anzahlungen	641	265	376
	102.620	80.638	21.982

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist ein Volumen von TEUR 114 (i.Vj. TEUR 620) und in den sonstigen Vermögensgegenständen sind TEUR 41 (i. Vj. TEUR 18) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind kurzfristig fällig.

(4) Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2019	30.09.2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	295	0	295
Aktive latente Steuern aus dem Einzelabschluss der EOS Holding AG	48	124	-76
Aktive latente Steuern aus dem Einzelabschluss der EOS GmbH	38	0	38
Aktive latente Steuern aus dem Einzelabschluss der EOS Inc.	1.249	1.491	-242

	30.09.2019	30.09.2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern aus dem Einzelabschluss der EOS Electro Optical Systems (Shanghai) Co. Ltd.	34	138	-104
Aktive latente Steuern aus dem Einzelabschluss der EOS Electro Optical Systems Japan K.K.	42	27	15
Aktive latente Steuern aus dem Einzelabschluss der EOS srl	111	81	30
Aktive latente Steuern aus dem Einzelabschluss der m4p GmbH	7	0	7
Latente Steuern auf zu versteuernde zeitliche Differenzen (aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen)	4.112	793	3.319
	5.936	2.654	3.282

Die aktiven latenten Steuern der EOS Holding Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 48 resultieren aus Differenzen bilanzieller Wertansätze der Rückstellungen.

Im Wesentlichen führten die Berücksichtigung von Wertberichtigungen im Forderungsbereich sowie Differenzen aus bilanziellen Wertansätzen der Rückstellungen zu aktiven latenten Steuern bei der EOS Inc. USA.

Bei der EOS s.r.l. resultieren die aktiven latenten Steuer aus der unterschiedlichen bilanziellen Behandlung der Wertberichtigungen im Forderungsbereich.

Bei der EOS Electro Optical Systems (Shanghai) Co. Ltd. ergibt sich die latente Steuer aus unterschiedlichen Abschreibungsdauern im Anlagevermögen.

Bei der EOS Electro Optical Systems Japan K.K. resultiert die latente Steuer aus temporären Differenzen bei der Bildung diverser Rückstellungen.

Die Verlustvorträge der AMP GmbH Advanced Metal Powders sowie der m4p material solutions GmbH in Höhe von TEUR 295 (i. Vj. TEUR 0) wurden in die Berechnung der aktiven latenten Steuern einbezogen.

Die latenten Steuern auf zeitliche Differenzen in Höhe von TEUR 4.112 resultieren aus erfolgswirksamen Konsolidierungsbuchungen.

Der Berechnung wurde für inländische Steuern ein Steuersatz von 27% zugrunde gelegt. Für ausländische Steuern kamen die unternehmensindividuellen Steuersätze, welche zwischen 17% und 34% liegen, zur Anwendung.

(5) Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 5.637.022 und ist in 5.637.022 Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die von den Aktionären vereinbarungsgemäß erbrachten Einzahlungen, die über ihren nominalen Kapitalanteil hinausgehen.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn enthält einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 166.938.

Die Ausschüttungssperre beim Mutterunternehmen gem. § 268 Abs. 8 HGB beträgt zum 30.09.2019 TEUR 48 und resultiert aus aktiven latenten Steuern der EOS Holding AG.

(6) Rückstellungen

	30.09.2019	30.09.2018
	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	878	1.055
Sonstige Rückstellungen	25.434	22.572
	26.312	23.627

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 15.597 (i. Vj. TEUR 14.646), Gewährleistungs- (TEUR 1.306, i. Vj. TEUR 1.208) und Nachrüstungsverpflichtungen von TEUR 2.140 (i. Vj. TEUR 1.394) sowie für Abnahmeverpflichtungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 48). Hinzu kommen Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.745 (i. Vj. TEUR 1.168), Lizenzen und Kommissionen in Höhe von TEUR 2.631 (i. Vj. TEUR 2.154). Darüber hinaus wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.015 (i. Vj. TEUR 1.955) gebildet.

(7) Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			
	Gesamt 30.09.2019	bis 1 Jahr TEUR	größer 1 Jahr TEUR	davon größer 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.572	12.034	8.000	15.538
Erhaltene Anzahlungen	7.157	7.157	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.446	20.315	132	-
Sonstige Verbindlichkeiten	18.262	18.262	-	-
	81.437	57.768	8.132	15.538
	Restlaufzeit			
	Gesamt 30.09.2018	bis 1 Jahr TEUR	größer 1 Jahr TEUR	davon größer 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000	10.000	-	-
Erhaltene Anzahlungen	7.707	7.707	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.797	17.744	53	-
Sonstige Verbindlichkeiten	29.343	29.224	119	-
	64.847	64.675	172	-

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus dem Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Halbfabrikaten und Waren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verpflichtungen aus Steuern in Höhe von TEUR 2.993 (i. Vj. TEUR 1.728) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 1.429 (i. Vj. TEUR 1.248).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Die Bruttoumsätze wurden durch EOSINT-Produkte, EOSINT-Produktvermietung, Werkstoffe, Service- und Lizenzeinnahmen erzielt und gliedern sich wie folgt:

	2018/2019	2017/2018
	TEUR	TEUR
Kunststoff	147.712	129.118
Metall	211.384	210.507
Sonstige	2.490	4.873
	361.586	344.498

Nach Regionen gliedert sich der Umsatz wie folgt auf:

	2018/2019	2017/2018
	TEUR	TEUR
Europa	155.328	158.823
Fernost	46.387	49.337
USA	138.030	115.494
Übrige	21.841	20.844
	361.586	344.498

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten enthält im Wesentlichen Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 170 (i. Vj. TEUR 53), Erträge durch Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 4.963 (i. Vj. TEUR 5.339), die Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.046, i. Vj. TEUR 1.089), Erträge aus Herabsetzung der Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 627, i. Vj. TEUR 2.082) sowie Erträge aus Zuschüssen aus Förderprojekten (TEUR 1.119, i. Vj. TEUR 1.116). Periodenfremde Erträge liegen in Höhe von TEUR 137 (i. Vj. TEUR 349) vor und sonstige Erträge wurden in Höhe von TEUR 1.066 (i. Vj. TEUR 338) erwirtschaftet.

(10) Materialaufwand und Personalaufwand

Der Materialaufwand und der Personalaufwand stellen sich wie folgt dar:

	2018/2019	2017/2018
	TEUR	TEUR
Materialaufwand einschließlich Bestandsveränderung	141.198	130.574
Personalaufwand	111.270	96.001
- davon Löhne und Gehälter	94.895	81.636
- davon soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge	16.321	14.311
- davon Aufwendungen für die Altersvorsorge	54	54
Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter:		

	2018/2019	2017/2018
	TEUR	TEUR
- Angestellte	1.326	1.263
- Auszubildende und Studenten	84	97

Im Geschäftsjahr 2018/2019 waren durchschnittlich 1.326 Angestellte (i. Vj. 1.263) beschäftigt, davon entfällt auf die quotal einbezogenen Unternehmen 1 Angestellter (i. Vj. 1).

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten sonstige betriebliche Aufwendungen enthält im Wesentlichen neben den planmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR 387, i. Vj. TEUR 1.021) Aufwendungen aus Wertberichtigung und Forderungsausbuchung (TEUR 2.384, i. Vj. TEUR 1.609), Währungsverluste (TEUR 5.911, i. Vj. TEUR 3.911), Kosten für Währungssicherungsgeschäfte (TEUR 25, i. Vj. TEUR 65) und Aufwandsentschädigungen (TEUR 0, i. Vj. TEUR 277). Zudem sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 839 (i. Vj. TEUR 1.228) und sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 86 (i. Vj. TEUR 798) entstanden.

Zur detaillierteren Darstellung wurden im Geschäftsjahr wie bereits im Vorjahr allgemeine Verwaltungskosten und Kosten des IT-Bereichs in Höhe von TEUR 25.155 umgelegt. Dieser Aufwand wurde auf die operativen Bereiche Fertigung (TEUR 3.573), Service (TEUR 4.126), Entwicklung (TEUR 10.519) und Vertrieb (TEUR 6.937) umgelegt.

(12) Zinsergebnis

	2018/2019	2017/2018
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	82	53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-600	-498
	-518	-445

In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Aufzinsungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 12 (i. Vj. TEUR 31) enthalten.

(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2018/2019	2017/2018
	TEUR	TEUR
Laufende Steuern	2.545	5.624
Latente Steuern	-3.139	-145
	-594	5.479

Die Übersicht des zu erwartenden Steueraufwands im Vergleich zum effektiven Steueraufwand der Ergebnisrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2018/2019		2017/2018
	TEUR		TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern		-2.941	18.079
Erwarteter Ertragsteueraufwand	26,85%	-790	4.849
Überleitung:			

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Abweichende ausländische Steuerbelastung	349	469
Steueranteil für steuerfreie Erträge	41	-27
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	372	269
temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	-215	-21
Steuergutschriften	-96	-40
Periodenfremde Steuern	-361	-302
Steuerbelastungen aus Betriebsstätten	127	326
Sonstige Steuereffekte	-20	-43
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-594	5.479
Effektiver Konzernsteuersatz in %	20,2	30,3

Bilanzgewinn

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der EOS Holding AG des Geschäftsjahres 2018/2019 in Höhe von TEUR 143.494 wie folgt zu verwenden:

Der gesamte Bilanzgewinn der EOS Holding AG wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds beinhaltet alle liquiden Mittel, die im EOS Konzern unter der Position „Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten“ zur Verfügung stehen. Kurzfristig fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden offen vom Finanzmittelfonds abgesetzt.

Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind unter anderem enthalten:

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Zinsausgaben	600	498
Zinseinnahmen	82	53
Steuerzahlungen	3.863	7.949

Von quotal einbezogenen Unternehmen sind TEUR 4 (i. Vj. TEUR 4) im Finanzmittelbestand enthalten.

Es liegen keine Verfügungsbeschränkungen des Finanzmittelbestands vor.

Ergänzende Angaben

Auf eine Offenlegung der Einzelabschlüsse der

- EOS GmbH Electro Optical Systems, Krailling
- KUNSTSTOFF VERTRIEB DR. SCHIFFERS GmbH & Co. KG, Ulm

- AMCM GmbH, Starnberg
- AM Metals GmbH, Freiberg

wird nach §§ 264 Abs. 3 bzw. 264b HGB verzichtet.

Ergänzend hierzu ergibt sich die Befreiung der oben benannten Gesellschaften von der Prüfungspflicht.

Finanzgeschäfte der EOS GmbH

Die im Berichtsjahr zu erwartenden Netto-USD-Zahlungsströme, welche aus Kundeneinzahlungen resultieren, wurden durch entsprechende Sicherungsinstrumente gegen ungünstige Währungsschwankungen abgesichert. Durch Anwendung der Einfrierungsmethode wurde für diese ökonomische Sicherungsbeziehung eine Bewertungseinheit gebildet. Für eine detaillierte Erläuterung wird auf die Darstellung der finanziellen Risiken im Lagebericht hingewiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Bürgschaften

Am Bilanzstichtag waren Avalkreditlinien in folgenden Währungen vorhanden:

	2018/2019	2017/2018
In EUR	6.869 TEUR	4.071 TEUR
In SGD	166 TSGD	166 TSGD

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den bestehenden Avalkreditlinien wird als Ergebnis des bestehenden Risikomanagements als gering eingeschätzt.

Des Weiteren bestanden Verpflichtungen für Rückkaufgarantien in Höhe von TEUR 7.740 (i. Vj. TEUR 8.077), die für Maschinenverkäufe gegenüber Leasinggesellschaften bzw. Endkunden abgegeben wurden.

Gewährleistungsverpflichtungen aus öffentlichen Ausschreibungen in Höhe von TEUR 108 wurden abgegeben.

Eine Mietbürgschaft in Höhe von TEUR 90 (i.Vj. TEUR 90) wurde im Rahmen der Erweiterung der Produktions- und Verwaltungsflächen abgegeben.

Verpflichtungen aus Mietverträgen

Geschäftsjahr	TEUR
2019/2020	7.709
2020/2021	7.080
2021/2022	6.626
2022/2023	5.862
2023/2024	5.198
Summe	32.475

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte (§ 314 Absatz 1 Nr. 2 HGB)

Zum Abschlussstichtag 30.09.2019 bestehen laufende Zahlungsverpflichtungen aus außerbilanziellen Geschäften im Sinne dieser Vorschrift ausschließlich in Form branchenüblicher Leasingverträge über Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Form von KFZ Leasing. Nach

den vertraglichen Bedingungen sind die Leasingobjekte nicht als wirtschaftliches Eigentum den jeweiligen Gesellschaften des Konzerns zuzurechnen. Verpflichtungen aus den geschlossenen Verträgen bestehen in den nachfolgenden Geschäftsjahren in folgender Höhe:

Geschäftsjahr	TEUR
2019/2020	1.329
2020/2021	739
2021/2022	227
Summe	2.295

Die EOS Gruppe hat Miet- und Leasingverträge im Wesentlichen für Geschäfts- und Produktionsgebäude abgeschlossen, bei denen der Leasinggegenstand dem Leasinggeber zuzuordnen ist. Diese nicht in der Bilanz enthaltenen Miet- und Leasinggeschäfte stellen eine alternative Finanzierungsform zu Kreditaufnahmen dar. Es bestehen keine untypischen Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen.

Die Vorteile hinsichtlich der betreffenden Leasing-Geschäfte bestehen insbesondere im fehlenden Vermarktungsrisiko am Ende der Leasinglaufzeit. Das Risiko einer technischen oder wirtschaftlichen Überalterung der Leasinggegenstände liegt beim Leasinggeber. Die Gegenstände können auftragsbezogen genutzt und die Laufzeiten der Verträge flexibel gestaltet werden, woraus sich eine größere Planungssicherheit bei der Kalkulation ergibt. Darüber hinaus werden die bestehenden Bankkreditlinien geschont und die Liquidität erhöht.

Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Die AMP GmbH Advanced Metal Powders, Feistritz im Rosental, Österreich firmiert ab dem 8. November 2019 unter m4p material solutions GmbH.

Es liegen keine weiteren besonderen Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres vor.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 128.

Zusammensetzung der Organe

Vorstand

- Dr. Hans J. Langer, Gräfelfing, Physiker, CEO, (Vorsitzender)
- Glynn Fletcher, Lincolnshire, IL, USA, Ingenieur, (stellv. Vorsitzender), seit dem 1. Juli 2019
- Marie Langer, Gräfelfing, Psychologin, seit dem 1. Juli 2019
- Rudolf Nertinger, Freising, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes betrug im Berichtsjahr TEUR 803.

Aufsichtsrat

- Edmar Allitsch, Unternehmer, Velden (Österreich), (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Thomas Bauernhansl, Institutsleiter, Pforzheim,
- Prof. Dr. Jürgen Fleischer, Institutsleiter, Karlsruhe,

- Klaus Helmrich, Dipl.-Ing.(FH) der Elektrotechnik, Windsbach
- Helene Langer, Geschäftsführerin, Gräfelfing
- Dr. Manfred Roemer, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, München.

Für die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats ist im Berichtsjahr ein Aufwand in Höhe von TEUR 68 entstanden.

Krailling, 19. Februar 2020

EOS Holding Aktiengesellschaft

Dr. Hans J. Langer, Vorstandsvorsitzender

Glynn Fletcher, Vorstand

Marie Langer, Vorstand

Rudolf Nertinger, Vorstand

Anlagevermögen zu Anschaffungs-Herstellungskosten

	01.10.2018	Umrechnungsdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.09.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	911	3	99	111	0	902
2. Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	15.318	102	2.063	-101	4.656	22.240
3. Geschäfts- oder Firmenwert	35.747	413	0	0	0	36.160
4. Anzahlungen	4.431	0	0	0	-4.431	0
Summe	56.407	518	2.162	10	225	59.302
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.263	127	857	0	1.011	15.258
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.420	128	9.278	8.173	7.784	59.437
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.653	290	4.319	645	-791	35.826
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.873	78	6.231	1.221	-8.229	20.732
Summe	120.209	623	20.685	10.039	-225	131.253

Anlagevermögen zu Anschaffungs-Herstellungskosten

	01.10.2018	Umrechnungsdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.09.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	261	0	0	261
2. Anteile an Beteiligungsunternehmen	655	0	0	0	0	655
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	7.301	0	63	0	0	7.364
4. Anteile an assoziierten Unternehmen	274	-1	0	57	0	216
5. Sonstige Ausleihungen	654	33	0	0	0	687
6. Sonstige langfristige Ausleihungen	1.541	97	0	882	0	756
Summe	10.425	129	324	939	0	9.939
Gesamtsumme	187.041	1.270	23.171	10.988	0	200.494

Aufgelaufene Abschreibungen

	01.10.2018	Umrechnungsdifferenz	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	856	1	39	90	0
2. Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	12.141	99	1.498	-82	0
3. Geschäfts- oder Firmenwert	32.386	414	387	0	0
4. Anzahlungen	0	0	0	0	0
Summe	45.383	514	1.924	8	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.434	62	1.149	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.869	16	10.034	4.080	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.815	129	4.250	562	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
Summe	45.118	207	15.433	4.642	0
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2. Anteile an Beteiligungsunternehmen	654	0	0	0	0

Aufgelaufene Abschreibungen

	01.10.2018	Umrechnungsdifferenz	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	175	-1	0	0	0
4. Anteile an assoziierten Unternehmen	-560	-8	0	0	-194
5. Sonstige Ausleihungen	526	33	0	0	0
6. Sonstige langfristige Ausleihungen	0	0	0	0	0
Summe	795	24	0	0	-194
Gesamtsumme	91.296	745	17.357	4.650	-194

	Aufgelaufene Abschreibungen		Buchwert	
	Umbuchungen	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	0	806	96	55
2. Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-244	13.576	8.664	3.177
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	33.187	2.973	3.361
4. Anzahlungen	0	0	0	4.431
Summe	-244	47.569	11.733	11.024

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-75	5.570	9.688	8.829
2. Technische Anlagen und Maschinen	704	28.543	30.894	28.551
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-385	22.247	13.579	13.838
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	20.732	23.873
Summe	244	56.360	74.893	75.091

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	261	0
2. Anteile an Beteiligungsunternehmen	0	654	1	1
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0	174	7.190	7.126
4. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	-762	978	834
5. Sonstige Ausleihungen	0	559	128	128
6. Sonstige langfristige Ausleihungen	0	0	756	1.541
Summe	0	625	9.314	9.630

	Aufgelaufene Abschreibungen		Buchwert	
	Umbuchungen	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesamtsumme	0	104.554	95.940	95.745

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018/19

			2018/2019	2017/2018
			TEUR	TEUR
1.		Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-2.348	12.600
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.163	15.076
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.674	746
4.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	26	170
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-25.608	-5.631
6.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-939	5.241
7.	+/-	Zinsaufwendungen / Zinserträge	518	445
8.	+/-	Ertragsteueraufwand /-ertrag	2.546	5.479
9.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-3.721	-7.949
10.	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.689	26.177
11.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6.312	5.029
12.	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	-22.847	-41.832
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (assoziierte Unternehmen)	-324	-2.102
14.	+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	276
15.	-	Auszahlungen für Zugänge im Konsolidierungskreis	0	-1.547
16.	+	Erhaltene Zinsen	82	53

			2018/2019	2017/2018
			TEUR	TEUR
17.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.777	-40.123
18.		Einzahlungen von Gesellschaftern	216	0
19.	-	Gezahlte Zinsen	-600	-498
20.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	25.000	10.270
21.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-13.462	0
22.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.154	9.772
23.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-15.312	-4.174
24.		Veränderung aus Wechselkursdifferenzen	837	274
25.		Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	-3.571
26.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.339	18.810
27.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-3.136	11.339
28.		kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.034	10.000
29.		Liquide Mittel am Ende der Periode	8.899	21.339

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2018/2019

	EOS Holding AG			Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR
	Gezeichnetes	Kapitalrücklage	Konzernbilanzgewinn	
	Kapital			
	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 30.09.2017	5.637	8.234	154.254	856
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien	0	0	0	0
Zugang im Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Währungsveränderungen	0	0	0	409
Ausschüttung	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	12.684	0
Stand 30.09.2018	5.637	8.234	166.938	1.265
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0

EOS Holding AG

	Gezeichnetes			Eigenkapitaldifferenz aus
	Kapital	Kapitalrücklage	Konzernbilanzgewinn	Währungsumrechnung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Währungsveränderungen	0	0	0	1.411
Ausschüttung	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	-2.180	0
Stand 30.09.2019	5.637	8.234	164.758	2.676

	EOS Holding AG		nicht beherrschende Anteile		Eigenkapital gesamt TEUR
	Summe TEUR	Kapital TEUR	Konzernbilanzgewinn TEUR	Summe TEUR	
Stand 30.09.2017	168.981	0	0	0	168.981
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien	0	0	0	0	0
Zugang im Konsolidierungskreis	0	276	0	276	276
Währungsveränderungen	409	0	0	0	409
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	12.684	0	-84	-84	12.600
Stand 30.09.2018	182.074	276	-84	192	182.266
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	216	0	216	216
Währungsveränderungen	1.411	0	0	0	1.411
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag	-2.180	0	-168	-168	-2.348
Stand 30.09.2019	181.305	492	-252	240	181.545

Bestätigungsvermerk**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die EOS Holding Aktiengesellschaft, Krailling

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der EOS Holding Aktiengesellschaft, Krailling, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der EOS Holding Aktiengesellschaft, Krailling, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die

bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 19. Februar 2020

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Hager, Wirtschaftsprüfer
Mainka-Klein, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2018/2019

Im Berichtszeitraum fanden vier formelle Sitzungen statt, in denen sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Geschäftsentwicklung und der Weiterentwicklung des Unternehmens beschäftigt hat. Hauptgegenstand waren die Berichte des Vorstandes zur Lage des Unternehmens. Die notwendigen Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Außerdem stand der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Vorstandsvorsitzenden und unterstützte ihn bei strategischen Entscheidungen.

In der Berichtszeit wurden u.a. folgende Themen ausführlich und intensiv diskutiert:

- Markt- und Kundenentwicklung
- Entwicklung von Umsatz und Kosten
- Aufbau und Weiterentwicklung des Compliance-Systems
- Innovationsschwerpunkte
- Organisationsentwicklung
- Währungssicherung
- Mittelfristplanung 2019-2022
- Budget für das Geschäftsjahr 2019/20
- Strategieprogramm EOS 2020
- ERP-Einführung

Der Aufsichtsrat hat die personellen Veränderungen in der Geschäftsführung der EOS GmbH zur Kenntnis genommen, mit Marie Langer und Glynn Fletcher zwei weitere Mitglieder in den Vorstand der EOS Holding AG berufen und das erweiterte Engagement der Familie Langer gewürdigt. Er hat dem Management die volle Unterstützung in der Übergangsphase angeboten.

In Wahrnehmung seiner gesetzlichen Pflichten hat der Aufsichtsratsvorsitzende am 28.05.2019 den Prüfungsauftrag für den Konzern Jahresabschluss zum 30. September 2019 an Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfung, erteilt. Seit dem Geschäftsjahr 2016/17 wird nur noch der Konzern Jahresabschluss geprüft. Der Vorstand der EOS Holding AG hat ebenso wie der Aufsichtsrat auf die Prüfung des Abschlusses der EOS GmbH verzichtet.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018/19 und der Konzernlagebericht wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat über das Ergebnis der Konzernabschlussprüfung ausführlich berichtet. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Prüfungsbericht sowie das Ergebnis der Konzernabschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach Abschluss seiner eigenen Prüfungen von Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss ohne Einwendungen billigend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir keine Einwendung zu erheben. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Dieser ist nunmehr festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung an.

Die Gesellschaft wird seit dem 7. März 2007 von der LIFE INTEREST Beteiligungs GmbH beherrscht. Es besteht kein Beherrschungsvertrag. Daher war der Vorstand zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß §312AktG ("Abhängigkeitsbericht") verpflichtet. In diesem Bericht wurden die Beziehungen der EOS Holding Aktiengesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen zu der LIFE INTEREST Beteiligungs GmbH erfasst. Der Abhängigkeitsbericht wurde im Dezember 2019 aufgestellt und dem Aufsichtsrat fristgerecht vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und am 19. Februar 2020 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind."

Den Prüfungsbericht hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht hierzu wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übermittelt. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer seinerseits geprüft. Der Aufsichtsrat hat gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands und das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen erhoben.

Krailling, den 19.05.2020

Edmar Allitsch, Aufsichtsratsvorsitzender

Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn für das zum 30. September 2019 beendete Geschäftsjahr in Höhe von EUR 143.493.866,27, der sich aus einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.282.110,40 und einem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 142.211.755,87 ergibt, auf neue Rechnung vorzutragen.

Krailling, 05. Dezember 2019

Dr. Hans J. Langer, Vorstandsvorsitzender

Marie Langer, Vorstand

Glynn Fletcher, Vorstand

Rudolf Nertinger, Vorstand